



Giebelgezwitscher

Geheimnisvolle Bilder und teure Schmierereien

❖ **Unnötig** Im Juli haben Unbekannte mehrere Objekte in Aarau ungefragt mit gelber Farbe «verziert» (AZ berichtete). Zum Beispiel einen Teil des Geländers und den «Test-Pont-Neuf» am Aareuferweg sowie den Fischlibrunnen am Graben. Bei diesem wurde der Fisch in der Hand des Knaben gelb angemalt. Mit Folgen für den Steuerzahler: Eine solche Bronzeskulptur kann man nämlich nicht mit ein bitzli Geschirrspülmittel wieder sauber kriegen. Das Stadtbauamt musste Experten zurate ziehen, wie der Gewässerverantwortliche, **Rolf Strebel**, auf Anfrage erklärt: «Der Brunnen ist im Auftrag des Stadtbauamts durch die H. Rüetschi AG gereinigt worden. Die gelbe Farbe wurde



Da war der Fisch noch gelb. vom Fisch sorgfältig und professionell entfernt. Im Anschluss ist die ganze Bronzefigur mit Wachs konserviert worden. Damit soll eine erneute Farbbeschädigung an der Skulptur leichter entfernt werden können. Die Kosten für sämtliche Arbeiten betragen rund 1000 Franken.» Solcherlei kostspieliger Schabernack soll nicht ungestraft getrieben werden können: Die Stadt hat Anzeige gegen unbekannt eingereicht.

❖ **Märchenhaft** Apropos Schabernack: Mit Essen soll man bekanntlich nicht spielen. Die Puppenspielerin **Susi Roca** verzaubert dennoch heute Samstag «Jorinde und Joringel» in Gemüsefiguren (17 Uhr, «Geigenbühne», Bachstrasse 64, Suhr). Musikalisch begleitet wird das Kindermärchen auf dem Cello von **Georg Sammek**, danach wird gebastelt.

❖ Gut um- und angezogen

Seit ihrer Ausbildung zur Damenschneiderin und Modedesignerin entwirft **Romina Strebel** (31) Mode für ihr eigenes Label «Alice Roco» - zarte, liebevolle Kollektionen, inspiriert von der japanischen Niedlichkeitsästhetik. 2014 eröffnete sie in der Metzgergasse ihre eigene kleine Boutique. Doch jetzt brauchte sie mehr Platz. Den hat sie ennet der Aare gefunden, im Nordpark an der Küttigerstrasse 42. Da gibt es nicht nur genügend Platz für Atelier und Showroom, sondern auch für eine Fotoecke, dekoriert im Stil von «Alice im Wunderland», wo man sich im neuen Outfit von der Designerin höchstpersönlich fotografieren lassen kann. Am 31. August feiert Romina Strebel den Umzug mit einer «Pre-Fashion-Week-Party» (14 bis 22 Uhr). Da gibt es unter anderem ein Stück aus der neuen Kollektion zu gewinnen.

❖ **Stillgestanden** Wir kennen das von alten Familienaufnahmen: Vater und Mutter sitzen da mit verstei-



Der Stadtrat. Zumindest teilweise. HO

nerten Minen und gestochen scharf, die lebhaften Kinder sind partiell leicht verschwommen. Der Grund: Sie konnten einfach nicht so lange stillhalten, wie der Fotoapparat die Szenerie belichtet hat. Dass das mit dem Stillhalten so eine Sache ist, erfuhren am Donnerstagabend auch die Protagonisten, die beim Stadtmuseum vor **Jacqueline Weiss'** Camera obscura standen. Ganze sechs Minuten lang keine Bewegung, nur flaches Atmen. Eine echte Herausforderung. Anlass der erneuten Gruppenbilder-Session: Jacqueline Weiss will ihre am internationalen Lochkamerateag im April gestartete Serie «Tableau vivant» (mit Aufnahmen vom Stadtrat und dem Musiker und Literaten Pino Dietiker) weiterführen. Am 9. September werden die am Donnerstag geschossenen Gruppenbilder gezeigt. Bis dahin kann man im Foyer unter anderen den steifgefrorenen Stadtrat betrachten - samt einem Video, das die Entstehung dieses Gruppenbilds zeigt.